

Minenjagdboot „Wetzlar“ für ein Jahr außer Dienst



Wetzlar/Wilhelmshaven (hgw). Das 36 Jahre alte Patenboot der Stadt Wetzlar, das in Wilhelmshaven stationierte Minenjäger gleichen Namens, kann eine Ruhepause einlegen. Das knapp 48 Meter lange Schiff (unser Bild zeigt es im Marinestützpunkt Borkum) wird im Oktober im Rahmen der Marine-Umstrukturierung für ein Jahr stillgelegt - es geht in die sogenannte Kaderung. Die Mannschaft wird auf die neun anderen Boote des Minensuchgeschwaders 4 verteilt. Nach einer umfangreichen Werftüberholung soll die etwa 500 Tonnen Wasser verdrängende „Wetzlar“ dann wieder in Dienst gestellt werden - vermutlich bis ins Jahr 2002. Dann ist die militärische Karriere des Holzbootes allerdings endgültig vorbei. Eine Abordnung der Stadt Wetzlar und der Marinekameradschaft nutzte nochmals die Gelegenheit, das Leben an Bord eines Marineschiffes hautnah und ungeschminkt mitzuerleben. Sechs Tage war die „Wetzlar“ an der Nordseeküste im Einsatz. Zielorte waren Helgoland, die Elbmündung, die Reede von Neuwerk, Borkum und die ostfriesische Stadt Leer an der Ems, wo das Minenjagdboot in offizieller Mission die Bundesmarine bei einem Skippertreffen vertrat.